

Ein Sermon vom Sacrament.

D. M. L. Donnerstag nach Inuocavit.

20

Wir haben gehört von den dingen, so nöthig seyn, als die Messe als ein offer gehalten, und unnötig, als von den Mönchen, die auß den Klöstern lauffen, und der pfaffen ee und von den bildern, wie man sich in den halten soll, das man kein gewang noch ordination darauß machen sol, auch soll man keinen mit den haren darvon zwingen oder dringen, sonder alleine das wort gottes handeln lassen. Nun wollen wir sehen von dem hochwirdigen Sacrament, wie man sich in dem halten soll.

5 Ir habt gehört, wie ich wider das nerrische gesetz des Papst geprediget hab und jm ein widerstandt gethan in dem das er hat gebotten: Kein weyb soll das altar tuch wäschen, darauff der leychnam Christi gehandelt wirt, und wenn es ein reine Nonne were, es were denn vor von eynem reinen priester gewaschen. Auch wenn yemants den leychnam Cristi hett angerürt, da fürn
10 die priester zu und beschnytten jm die finger und der gleichen vil meer. Aber wenn ein Meyblein bey einem nackenden pfaffen geschlaffen hette, da sicht er durch die finger und läßt es geschehen. Tregt sy und gebürt ein kindt, er gibt es auch zu. Aber das altartuch und Sacrament anzurüren gestät er nit. Aber wenn sie ein priester oben und unten angreiffst, mag es geschehen.
15 Wider solliche nerrische gesetz haben wir geprediget und die offenbart, dar- durch kündig gemacht, das hiezinne, in des törichten Papsts gesetz und gebot,

kein sünd were, und sündiget ein lay nicht daran, wenn er den kelch oder den leychnam Christi mit den henden anrürt. In dem solt jr ja gotte danken, das jr in solche grosse erkentniß kommen seht, das vilen grossen leüten gemangelt hat. Nu farent jr zu und gleich so nerrisch als der Papsts in dem das jr meynet, es muß seyn, das man das sacrament mit den henden
5 angreiffe, und wölt darinnen gute Christen seyn, in dem das jr das sacra- ment anrürt mit den henden, und hand hiezinne also gehandelt mit dem sacrament, welchs unser höchster schatz ist, das nit wunder were, der donner und pliz hette euch in die erden geschlagen. Das ander hett got alles noch
10 mügen leyden. Aber das mag er in keinen weg leyden, in dem das jr eyn gezwang darauß habt gemacht. Und werden jr nit davon abstehen, so darff mich kein Rehsr noch niemandts von euch jagen, ich wil wol ungetrieben von euch gan und darff sprechen: Es hat mir kein feindt, wie wol sie mir vil leyds haben gethan, Also getroffen, als jr mich getroffen habt.

20 D. fehlt BCDEX M.] Martin. EF Martini X Martin Luthers 27 bornstag
BCDF donderstag 27 21 Mess nit 27 22 zu halte 27 München *B 22/23 dem
Kloster BCD den Kloster E den Klöster F

1 keinen X 2 zwingen] zuehen 27 3 handeln BCD 5 nerrische fehlt EFX 27
Papsts BCDFX 6 hab fehlt F am Rande: Bapsts gesätz. 27^{a.c} gesetz Bapsts. 27^b
7 gehalten 27^c 8 eim 27^b 9 fürn B fürn CD fürn E fürn F 11 Mahblin CD
meyblin X 27^b aim *B eim X 27 siset CD 12 Tregt vnd gebürt sye X 13 gestet FX
gestattet 27 14 vnden vnd oben 27^b mag es] laßt ers X beschehen 27^b 15 solche EF
geoffenbart X 27^b 16 hiezinnen 27^b törichte] gedachten EFX 27 16 Papst gesetz *B
Papst gesetz X

1/2 oder leychnam 27 2 ja fehlt X 3 seient X vil F 4 faren FX 27^b
am Rande: Dz Sacrament anrüren (anzierē b). 27 vñ trychen gewalt gleich 27 nerrisch]
vast EFX 27 5 das fehlt X meynent 27 6 darin F 27^b darinne X gute fehlt 27^b
7 anrürt 27^b hand] hab X 8 höchsten BCDE donder 27^b 10 in dem fehlt 27
11 abstejn 27^{a.c} abstejn 27^b] abstellen A*BX 13 geen F hab (hat 27) mich kein X 27
14 gethan haben X

Wolt jr gute Christen darinne gesehen sein, das jr das sacrament mit den henden angreiffet, und ein rüm davon vor der welt haben, so seind Herodes und Pylatus die obersten besten Christen: ich mehne, sie haben den leichnam Christi wol antastet, wenn sie haben yn lassen auß creuß schlagen und tödten. Meyn, lieben freünde: Das reich gottes stehet nit in eufferlichen 5 dingen, das mann greiffen oder empfinden kan, sonder jm glauben.

Ja du magst sprechen: Wir leben und sollen auch leben nach der geschriff. So hat es got also eingeseht, das wirs mit den henden zu uns nemen sollen, Dann er hat gesagt: 'Nempt hin und esset, das ist mein leich- 10 nam'. Antwort: wie wol ichs ungezweyfelt und gewißlich halte, das die jünger des herrn mit den henden haben angriffen, und gib es zu, Das du on sünd magst thun, noch kan ichs doch nit erzwingen noch erhalten. Ursach: wenn der teuffel, als er uns genach sücht, sprechen wirt: wo hast das in der schriefft gelesen, das nemen heyst mit den henden angreiffen, Wie wil ichs 15 bewerren und erhalten, ja wie wil ichs jm begegnen, wann er mir das widerspil fürhelt Auß der schriefft und erzeüget, Das nemen nicht allehne mit den

henden empfangen heyst, sonder durch ander weyse zu uns bringen, und spricht: hörestu gesell, Steet nit oben das wort 'nemen', als drey Euangelisten beschriben haben, da der herre gallen und essig genommen hat? Du müßt ja bekennen, das ers nit mit den henden angetastet oder begriffen hab, dann er was mit den henden an das creuß genägelt. Der spruch dringt stark 5 wider mich. Wehter bringt er mir den spruch herfür 'Et accepit omnes timor', 'Es hatt sie die forchte alle genommen', da muß man jo bekennen, das die forcht keyn hande hat. So bin ich beschloffen und müßes nū zulassen, ob ich schon nit wil, das nemen heyst nit allehne mit den henden empfangen, sonder auch durch andere weyß, wie es geschehen mag, zu mir 10 bringen.

Darumb, lieben freünde, müssen wir auff eynem gewissen grundt stan, das wir vor des teuffels anlauff besteen mügen. Wiewol jr keyn sünd gethan habt, das jr das sacrament habt angriffen (das bekenn ich), aber das 15 sag ich: Jr habt auch keyn gut werck gethan in dem, die weil sich dann die ganze welt daran ergert und hat es jm braüch, das sie das hochwürdig sacrament von des priesters henden empfangen. Warumb wilt du dann den schwachgläubigen hierinne auch nit dienen und dich deynex freyheit enthalten, die

2 rom BCDE dar von X 3 Herodis BCDE 5 lieber freünde BCDE lieber freünd FX lieben freünd 27 steet *B 8 also fehlt EFX 27 9 esset X 27 am Rande: Mat. xxvi 27 11 angreiffen F du es auch one 27 12 erhalten, das es also sein müß: Brjach 27 13 gnaw X genoch 27 hastu E 27 hast du FX 14 geschriefft X heiße 27 15 ichs] ich X 27 16 vor helt, Auß BCDE geschriefft X 27^b erzeit 27^b Das wörtlin (nemen) 27

1 heiß X sprich X 3 beschreiben X habent BCDEF 6 am Rande: Lucæ. vij. 27 8 hande] haybe *B hend X 27 nū fehlt X 12 eynem 27] eynē AB ainē CD einen EX ainen F steen FX 13 anlaf E 14 habēt (vor das) 27^b 16 es fehlt 27^b 17 empfangē E

weil es dir kehnen frummen, so du es thüst, und kehnen schaden, so du es läßt, bringt.

Darumb soll man kehnen neüweht auffrichten, das Euangelium sey dann durch und durch geprediget und erkant, Wie eüch geschehen ist. Der wegen, 5 Lieben freünde, laßt uns seüberlich unnd wehßlich in den sachen handeln, So sie gott anlangen, dann got kan kehnen schympff leyden. Die heyligen mügen noch schympff dulden, aber mit gotte ist es vil ein anders. Derhalben so tretten davon abe, das bit ich eüch.

Von beyderley gestalt des Sacraments.

10 Nun wollen wir von den zweyen gestalten sagen. Wiewol ichs darfür halte, Es sollte sein von nöthen, das mann das Sacrament under beyder gestalt nemen nach der auffsetzung des herrn, jedoch sol man kehnen gezwang darauß machen noch in eyne gemehne ordnung stellen, sonder das wort treyben, uben und predigen, dannocht darnach die folge und treibunge dem 15 worte heym geben oder stellen und jederman hierinnen frey lassen. Wo das nit geschicht, so wirt mir ein eüfferlich werck darauß und gleichnerhey. Das wolt der teüfel auch haben, aber wenn man das wort frey lest und bünde es an ein werck, so rürt es heüte den und felt im ins herze, morgen dem andern und so fürhien: so geet es feyn still zu und seüberlich Vnd es wirt nyemandts getwar, wie es dann angefangen wäre.

Und hörte es ganz gerne, Do es mir geschriben wardt, das ettliche 5 alhie angefangen hetten, das Sacrament in beyderley gestalt zunemen. In dem braüch hättet jrß sollen lassen bleyben, in kehnen ordnung gezwungen haben. Nun fart jr aber purdi purdi hin zu und wolt mit den köpffen hindurch und wolt jederman hinzu dringen. Do werd jr felen, lieben freünde, dann wann jr jo güte Christen für allen andern gesehen wolt sein, Das jr 10 das Sacrament mit den henden angreyßft und darzu beydergestalt nemet, So seydt jr mir schlecht Christen: mit der wehße künde auch wol ein Saw ein Christen sein, sie hette jo so ehnen grossen rhesel, das sie das sacrament eüfferlich nemen künde. Derhalben thut wol und seüberlich in den hohen sachen. Lieben freünde, alhier ist kehnen schimpffen, wolt jr mir volgen, steet 15 da von abe. Wölt jr mir aber nit volgen, so darff mich nyemant von eüch

1 keine frummen X kehnen fehlt 27^b kein schaden *B kein 27^{a,c} 3 neweht AX neweit BCDE 27 neweit F Euangelium BCD 4 ist, der wegen. (, EF) Lieben A*B 27 ist. Der wegen lieben X 5 handeln BCDF 27 hanndlen E 7 Desshalb X 8 das] darumb *BX 27 9 beyder X 12 neme X 27 noch auffsetzung X kein F 14 dannocht fehlt 27 15 hierin F 27^b frey] sy *B 16 mir] nur 27

1 bündt E 27 bindt FX 2 ein] kein *B kein X 27 den] den A dem] den 27^b 3 für] hyn 27 würds X 4 wäre] was 27 5 ich hörte 27^{a,c} ich hort 27^b 6 beyder *B beyder X 27 7 hetten X 27^b hettent 27^{a,c} gezwunge CD 8 haben fehlt 27^b dem köpffen A dem kopffe (kopff X 27) *BX 27 9 dar zu X wärt F werdent X 27^b 10 jo fehlt X für] vor BCDE 27 allen fehlt 27^b wöllent 27^b sein, darumb, das 27 11 angreyßent X nemen EFX 27 12 saw gut X 14 Desshalb X thünd X 27^b hoße X 15 alhie X schimpffen E 16 nyemandts EF niemats X

treyben, ich wil wol ungetrieben von eüch ziehen und wer mir leyh, das ich
 je ein predig alhie gethan hette. Die andere stücke weren noch zü dulden.
 Aber alhie ist keyn dulden, dann jr hapt es zü grob gemacht, das mann
 spricht: ja zü Wittenberg seindt gute Christen, dann sie nemen das sacrament
 5 in die hende und grehffen den kelch ann, geen darnach hien zum gebranten
 weyne und saüffen sich vol. Also treybt es denn die schwache, gütherzigen
 menschen zurücker, die noch wol zü uns kemen, wen sie so lange und vil
 gehört hetten als wir.

Ist aber niemand so untwyzig, das er das Sacrament jo wil mit den
 10 henden angrehffen, der laß es jm heym in sein häuß bringen und grehff es,
 das es genüg hette. Aber vor hedermenniglich da enthalte er sich, weil es
 jm keynen schaden thütt, Damit auch das ergerniß, so unsern brüder,
 schwestern und nachpauern umb uns entwöchst, vermitten werd, die jekunder
 uff uns zornig seind und wöllen uns gar todt schlagen. Das mag ich
 15 sprechen, Das mir von allen meynen feynden, die bißher wider mich gewesen
 seindt, Mit so wee gescheen ist als von eüch. Es ist heüte genüg, morgen
 wöll wir wehtter sagen.

2 anderen X andern 27^b 4 Wittenberg F 5 gend X 6 schwache 27 gü-
 herzige EF 7 sie (sh CDEFX) es so *BX 27 8 gehörte BCDE 9 fürwizig X 27
 jo wil| vbereyn X 10 henden wil X es nu en haimen BCDE es nu haim F es jm heyme
 (heym b) 27 11 ers 27 hat. aber nit vor 27 hedermenglich BCDE 27^b jeder meniglich F
 13 hegt 27^b 16 geschehen EFX 17 wöllen X